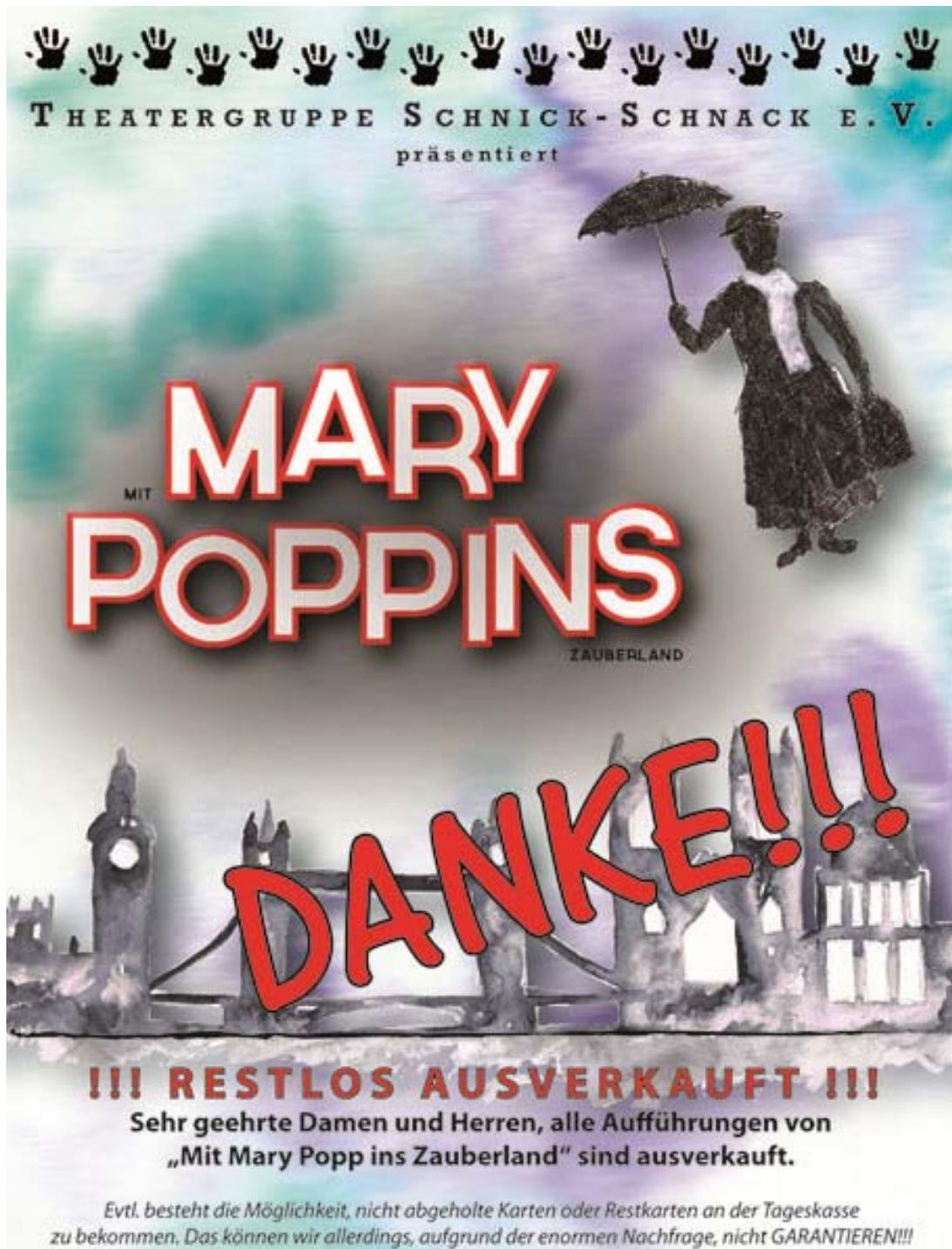


Pressenachlese:

"Mit Mary Popp ins Zauberland"



THEATERGRUPPE SCHNICK-SCHNACK E. V.
präsentiert

MIT **MARY POPPINS**
ZAUBERLAND

DANKE!!!

!!! RESTLOS AUSVERKAUFT !!!
Sehr geehrte Damen und Herren, alle Aufführungen von
„Mit Mary Popp ins Zauberland“ sind ausverkauft.

Evtl. besteht die Möglichkeit, nicht abgeholte Karten oder Restkarten an der Tageskasse zu bekommen. Das können wir allerdings, aufgrund der enormen Nachfrage, nicht GARANTIEREN!!!

Das Familienstück 2014 der Theatergruppe Schnick-Schnack e.V.
der Evangelischen Kirchengemeinde Sprockhövel

Magische Momente mit Mary

Die Theatergruppe Schnick-Schnack präsentierte in ausverkauftem Hause die Premiere des Musicals „Mit Mary Popp ins Zauberland“ und zauberte dabei Staunen und Verwunderung in viele Gesichter

Von Lisa Flieger

Im Kirschbaumweg Nr. 17 in einem Londoner Vorort herrscht Chaos und Trubel – das Kindermädchen Katie hat bei der Familie Blanks gekündigt, weil ihr die beiden Geschwister Miky und Jenny zu oft auf der Nase herumtanzten. Mr. Blanks, der Herr im Haus, arbeitet im Bankwesen und legt viel Wert auf Prestige und Wohlstand. Gemeinsam mit seiner Frau Mrs. Blanks, die sich für die Rechte der Frauen einsetzt und deshalb zahlreiche Emanzipationsveranstaltungen besucht, entscheidet er in dieser Situation, ein neues Kindermädchen einzustellen, da das Ehepaar selbst nicht genug Zeit für den Nachwuchs aufbringen kann. Dass mit dieser Entscheidung ein magisches Abenteuer beginnt, verdankt die Familie keiner anderen als: Mary Popp.

Bei der Premiere der Theatergruppe Schnick-Schnack mit dem Familienmusical „Mit Mary Popp ins Zauberland“ war das evangelische Gemeindehaus komplett ausverkauft. Die Proben für das neue Stück mit etwa 50 Darstellern dauerten ein Jahr. Angeregt wurde die Idee zu dem Musical durch Erinnerungen an die eigene Kindheit der beiden Regisseure Anja Jensen und Daniel Wiese – denn der Film „Mary Poppins“ erschien im Original bereits im Jahre 1964. Nun ist die Geschichte des Theaterstücks angelehnt an die Bücher von Pamela L.ynwood Travers.

Das Kindermädchen schwebt ein

Ein gemischtes Publikum – darunter zahlreiche Kinder in den ersten Reihen – wartete gespannt darauf, dass sich der rote Vorhang vor der Bühne öffnet. Und bereits der erste Auftritt des neuen Kindermädchens erscheint zauberhaft – Nebel steigt auf, der Himmel leuchtet in bunten Farben und Mary Popp schwebt förmlich samt Reisetasche

und Regenschirm in den Kirschbaumweg ein. Auf wundersame Weise hat sie die gewünschte Stellenanzeige der Kinder, die der Vater im Kamin verbrannte anstatt sie in der Zeitung zu veröffentlichen, trotzdem bekommen.

Zunächst sind Jenny und Miky jedoch skeptisch, denn das erste, was Mary ihnen nach dem Kennenlernen aufträgt, ist ihr Zimmer aufzuräumen. Und das ist so gar nicht nach dem Geschmack der beiden Geschwister. Doch plötzlich, wie von Zauberhand, als Mary Popp mit der Hand schnippt, macht sich das Bett von alleine und das Spielzeug wandert in die Schubladen. Im folgenden Lied erklärt sie den beiden, dass alles ein Kinderspiel ist, wenn man nur Spaß daran hat.

Während des gesamten Musicals singen die Darsteller immer wieder live die bekannten Lieder aus der originalen Verfilmung. Professionelle Unterstützung erhalten sie von Jenny Traum-Beyer. Und falls sich jemand erkältet oder aus anderen Gründen ausfällt, können zur Not auch Aufnahmen abgespielt werden. Doch auch im Bereich Tanz lernten die Darsteller mit Hilfe von Tanzlehrer Claus Berges einzelne Choreografien für das Stück.

Richtig geht das Abenteuer jedoch erst in dem Moment los, als Mary Popp mit den Kindern als Belohnung einen kleinen Ferientag in einer ganz anderen Welt verbringt. Da gibt es Spiel und Spaß auf einem Jahrmarkt sowie staunende Gesichter wegen sprechender und singender Tiere. Ein Abenteuer jagt das nächste und wer irgendwann denkt, nun könnte die Szenerie aber wirklich nicht noch kurioser werden, der täuscht sich. Mehr sei an dieser Stelle jedoch nicht verraten, denn am nächsten Wochenende folgen noch sechs weitere Aufführungen.



Eine Fotostrecke finden Sie auf www.waz/sprockhoevel



Ausdrucksstarkes Spiel: Das Ensemble der Theatergruppe Schnick-Schnack spielte im ausverkauften evangelischen Gemeindehaus das Stück „Mit Mary Popp ins Zauberland“.

FOTOS: UWE MÖLLER



Eine zauberhaftes Kindermädchen ist Mary Popp (re.).



Die Kinder Miky und Jenny lernen von Mary Popp, dass alles ein Kinderspiel ist, wenn man nur Spaß daran hat.

Karten gibt es nur noch mit etwas Glück

■ Die nächsten Aufführungen von Schnick-Schnack am Freitag, 10. Januar, um 10 und um 17 Uhr, am Samstag, 11. Januar, um 11 und 17 Uhr sowie am Sonntag, 12. Ja-

nuar, um 11 Uhr sind alle bereits restlos ausverkauft.

■ Mit etwas Glück können es Interessierte etwa 30 Minuten vor Be-

ginn vor Ort versuchen, da dort Tickets zurückgegeben werden können. Erwachsene zahlen sieben Euro und Kinder, Schüler sowie Studenten nur sechs Euro.



Jenny (Dana Gerhartz) und Miky (René Gerhartz) können mit ihrem Kindermädchen Mary Popp (Sandra Gerhartz, v. li.) einiges erleben.

Foto: Gerhard Bartsch

Niedersprockhövel: Mary Popp begeistert das Publikum

THEATER Bei der Premiere im ausverkauften Gemeindehaus wurden Darsteller, Inszenierung und Bühnenbild gefeiert.

Von Peter Ryzek

Niedersprockhövel. Eine gehörige Portion Magie, verpackt in bekannten Melodien mit großartigen Akteuren und einer unerschöpflichen Kostümvielfalt sorgten bei den mehr als 150 Besuchern im ausverkauften Gemeindehaus am Perthes-Ring für eine riesige Begeisterung.

Zwischen den Szenen gab es immer wieder Applaus

Bei der Premiere des Familienmusicals über die Reise „Mit Mary Popp ins Zauberland“ – nach dem Buch Mary Poppins – hatte das Publikum gemeinsam mit den Akteuren der Schnick-Schnack-Theatergruppe viel Spaß und bedachte die Schauspieler in den bunten Gesangs- und Tanzszenen häufig mit gro-

ßem Applaus. Zahlreiche Zuschauer fühlten sich dabei in ihre Kindheit zurück versetzt und fieberten mit den Protagonisten Sandra Gerhartz, die die Figur des Kindermädchens Mary Popp gelungen interpretierte, und den beiden unwiderstehlich agierenden Kindern Jenny (Dana Gerhartz) sowie Miky Blanks (René Gerhartz) mit. Deren Vater, Banker George Blanks (Christian Rabe als pedantischer Monarch), ist wahrlich kein „Bilderbuch-Vater“, gewinnt aber in der Schlusszene beim bekannten „Drachensong“ schließlich die Erkenntnis, dass Kinder das Leben bereichern.

Und auch ihre emanzipierte und demoerprobte Mutter Wilma, verkörpert von Britta Berger, besinnt sich, nachdem ihre

Kinder nach aufregenden und wundersamen Erlebnissen nach Hause zurückkehren.

So steppen die Zwillinge etwa mit Marys Freund Ben (hervorragend dargestellt von Juri Niephaus) und Schornsteinfegern über Londons Dächer. Auch die Szenen, in denen die vier Abenteurer mit Tante Aloisa (Anette Hegenberg) unter der Decke schwebend ein Tässchen Tee trinken oder in ein Bild springen, begeisterten das Publikum, das häufig im Rhythmus mitklatschte.

Bühnenbild und Accessoires unterstreichen die Figuren

Aufgrund des großartigen Bühnenbildes mit detailgetreuen Accessoires wirkte die Szenerie jederzeit realistisch und unterstrich eindrucksvoll die Darstellung der Figuren, die dank der großartigen Inszenierung der beiden Regisseure Anja Jensen und Daniel Wiese lebendig und

■ AUFFÜHRUNGEN

TERMINE Die weiteren Aufführungen am 10. Januar um 10 und 17 Uhr, am 11. Januar um 11 und 17 Uhr und am 12. Januar um 11 Uhr sind ausverkauft.

EINTRITTSKARTEN Resttickets gibt es eventuell noch an der Tageskasse, wenn bestellte Karten nicht abgeholt wurden.

amüsant durch das rund zweistündige Stück tanzten. Beispielfähig etwa die „Karussell- und Jagdszene“, der amüsante „Pinguinaufmarsch“ oder die „Superkalifragilistikexpialigtische-Szene“ auf der Rennbahn.

Die Besucherinnen Erika Westphal und Silke Heinzer brachten es auf den Punkt: „Musik, Kostüme, Bühnenbild und die Leistung der Kinder waren einfach großartig.“

theatergruppe-schnick-schnack.de

Theater SchnickSchnack, ihr seid supercalifragilisticexpialigetisch



Sandra Gerhartz als Kindermädchen Mary, Dana und Rene Gerhartz als Jenny und Miky Blanks und Juri Niephaus als Ben

Mary Poppins ist ein US-amerikanischer Musical-Fantasyfilm in der Regie von Robert Stevenson aus dem Jahr 1964. Die Walt-Disney-Produktion basiert in wesentlichen Teilen auf den ersten beiden Mary-Poppins-Romanen von P. L. Travers. Insgesamt wurde der Film 1965 mit fünf Oscars ausgezeichnet. Unter dem Titel „Mit Mary Popp ins Zauberland“ hat sich die Theatergruppe SchnickSchnack nun an eine Umsetzung des Stückes gewagt.

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Supercalifragilisticexpialigetisch“ – dieses Wort mit passender Musik aus dem Stück selbst umschreibt zutreffend, was dem Zuschauer geboten wird. Bunt, witzig und lustig, aber auch etwas nachdenklich – das ist die zauberhafte Mischung, die schließlich zur Erkenntnis führt, worauf es im Leben wirklich ankommt: Nicht der materielle Besitz und das Streben nach mehr, sondern die liebevolle Zuwendung der Familienmitglieder untereinander und das gemeinsame Erleben sind das Salz in der Lebenssuppe.

Sieben Veranstaltungstermine hat die Theatergruppe SchnickSchnack im Angebot und eigentlich sind alle schon ausverkauft. Restkarten kann man höchstens vor Ort ergattern, falls noch Karten zurückgegeben werden. Was 2001 durch die Eltern von Kindergartenkindern entstand, hat sich längst zu einer bunten Theaterfamilie entwickelt, die von einem Erfolg zum nächsten stürmt.

Ausverkauft sind ihre Stücke fast immer und das wird auch im neuen Stück Mitte März der Fall sein. Dann wird „Die Welle“ aufgeführt, jenes Stück, welches auf einem Experiment an einer amerikanischen Highschool basiert. Die Schüler hatten geglaubt, heute sei es nicht mehr so einfach, ein totalitäres Regime aufzubauen – ein Experiment an ihrer Schule belehrte sie eines besseren mit übrigem tragischem Ausgang.

Doch zurück zu Mary Popp, die als Kindermädchen mit ihren Schützlingen ins Zauberland reist und tolle Abenteuer erlebt. Kostüme, Bühnenbild und die sympathische Art des Live-Spiels mit dem ein oder anderen unvorhersehbaren Ereignis lassen beim Zuschauer absolut keine Langeweile aufkommen.

Respekt kann man den Darstellern zollen, vor allem auch den jungen Hauptdarstellern, die den Text gut im Griff haben und an manchen Tagen sogar zweimal auftreten müssen: Freitag, 10. Januar, 10 Uhr und 17 Uhr; Samstag, 11. Januar 11 Uhr und 17 Uhr sowie Sonntag, 12. Januar, 11 Uhr. Hier wird mit viel Einsatz und Leidenschaft und ganz viel Herzblut gespielt!

Infos zu Karten unter Telefon 02324/665360 oder unter www.theatergruppe-schnick-schnack.de.